



PRAXIS FÜR

Dr. Dr. Ulrich Stroink · Dr. Dr. Bernd Biermann
 Dr. Dr. Wulf-G. Momma · Prof. Dr. Dr. Udo Fritzscheier · Dr. Dr. Wolfgang Schmitt

kiefer- und gesichtschirurgie

Düsseldorf

 DEUTSCH
 ENGLISCH

Best of Dental Web

Viele Ärzte haben die Möglichkeiten des World Wide Web mittlerweile erkannt und sind mit einem eigenen Internetauftritt im Netz vertreten. Doch die Gestaltung einer ansprechenden Internetseite, auf der sich Patienten auch schnell zurecht und wohl finden ist nicht immer einfach. Der flohr verlag hat sich umgesehen und die unserer Meinung nach beste Homepage gekürt. Unser Gewinner 2007 ist die Kieferchirurgische Gemeinschaftspraxis Dr. Dr. Biermann, Dr. Dr. Momma, Dr. Dr. Stroink, Prof. Dr. Dr. Fritzscheier und Dr. Dr. Schmitt in Düsseldorf mit der Seite www.kieferchirurgie.org.

Der Internetauftritt versteht es auf hervorragende Art und Weise, ansprechende Gestaltung und Benutzerfreundlichkeit miteinander zu verbinden. Die Website ist klar und verständlich aufgebaut und vermag es, Patienten sachlich für die Möglichkeiten der Implantologie und weiterer Themen der modernen Zahnheilkunde zu sensibilisieren, ohne den Besucher mit Marketing-Slogans für bestimmte Therapiekonzepte zu konditionieren. Das ausgewogene Verhältnis zwischen verständlicher Information und erklärenden Abbildungen sowie Illustrationen überzeugt. Der zurückhaltende Einsatz von Animationen und der konsequente Verzicht auf aufwendige, multimediale Spielereien lädt Patienten zu einer entspannten Erstinformation ein. Die Website erfüllt unsere und sicher auch die Erwartungen eines Patienten an eine zeitgemäße Praxis-Homepage. Das stringent entwickelte Corporate Design und die Einbindung des Praxislogos sorgen für einen hohen Wiedererkennungswert. Die harmonische Gesamtkonzeption, das inhaltlich hohe Niveau und die klare Navigation überzeugen. Wir beglückwünschen Dr. Dr. Biermann, Dr. Dr. Momma, Dr. Dr. Stroink, Prof. Dr. Dr. Fritzscheier

und Dr. Dr. Schmitt von der Kieferchirurgischen Gemeinschaftspraxis in Düsseldorf und die Agentur Hoc Modo (www.hoc-modo.de) für diesen besonders gelungenen Internetauftritt.

Benutzerfreundlichkeit, eine klare ästhetische Gestaltung und patientengerechte Texte bewerteten wir positiv. Zeitraubender Schnickschnack, lästige Flashanimationen, lange Bildladezeiten und Informationsüberlastung schlugen negativ zu Buche.

Individualität hebt sich aus der Masse hervor

Die Beurteilung erfolgte objektiv. Neben Gesamtauftritt waren uns die Erwartungen wichtig, die ein ratsuchender Patient an eine Internetseite stellt. In die Bewertung flossen die folgenden Kategorien ein:

Gesamtkonzept/Ästhetik:

Entscheidend sind der überzeugende, visuelle Eindruck und der kreative Umgang mit den gestalterischen Möglichkeiten des Internets. Das ästhetische Erscheinungsbild und das richtige Verhältnis zwi-

schon Text und Grafik sowie die gewählte Farbwelt müssen stimmen.

Navigation/Funktion:

Nur eine nachvollziehbare, übersichtliche Navigation und Site Struktur hält den Besucher. Zu jeder Zeit muß die Hauptnavigation präsent sein. Im Idealfall führen bedürfnisgerechte Untermenüs zu detaillierten Informationen.

Verständlichkeit/Patientenorientierung:

Nur eine patientengerechte Sprache überzeugt. Fachchinesisch oder seitenlange Abhandlungen auf wissenschaftlichem Niveau verführen zum Verlassen der Seite. Kurze und prägnante Beschreibungen und Informationen reichen. Die Homepage soll sensibilisieren, nicht beraten. Die Faktoren Inhalt und patientenorientierte Sprache waren für unsere Entscheidung besonders relevant.

Technische Umsetzung:

Seiten sollen sich zügig aufbauen. Lange Ladezeiten, unnötige Animationen und riesige Bilder frustrieren und zeugen von mangelndem Know How des Gestalters beziehungsweise Programmierers.

Ein angemessener Internet-Auftritt macht sich durchaus bezahlt. Vor allem, wenn man die Zahlen der Internetnutzer bedenkt. In Deutschland steigt diese kontinuierlich. Mit mehr als 35 Millionen regelmäßigen Internet-Surfen stellt Deutsch-



Manfred Flohr (links) beglückwünschte Dr. Dr. Stroink als Vertreter der Kieferchirurgischen Gemeinschaftspraxis zur Auszeichnung.

land zahlenmäßig die Mehrheit innerhalb Europas. 65 Prozent der Erwachsenen sind in Deutschland mittlerweile online. In der Gruppe der 50- bis 60-Jährigen sind es sogar 70 Prozent. Selbst bei den über 60-Jährigen hat ein Drittel einen Internet-Zugang. Für medizinische Fragestellungen ist das World Wide Web eine relevante Entscheidungsquelle geworden. Unter den Aspekten Selbstdarstellung, Positionierung und Patientenakquisition spielt das Internet im Kommunikationsmix eine immer wichtigere Rolle. ♦

The screenshot shows a website layout for a dental practice. At the top, there is a navigation menu with links: [Willkommen](#), [Behandler](#), [Team](#), [Akademie](#), [Diagnostik](#), [Narkose](#), [Überweisung](#). Below this is a main content area with a large image of a smiling mouth. To the right of the image is a text block: "Schöne und funktionstüchtige Zähne sowie ein gepflegtes Äußeres sind Voraussetzung, um Menschen ein strahlendes Lächeln zu schenken. Unser Leistungsportfolio im Rahmen der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie beinhaltet die aktuellen Möglichkeiten der modernen Zahnmedizin und Implantologie sowie das Spektrum der plastisch-ästhetischen Gesichtschirurgie. Auf diesen Seiten geben wir Ihnen einen Einblick in unsere Praxis. Diese wurde 1977 von Dr. Dr. Biermann und Dr. Dr. Momma als erste kiefer- und gesichtschirurgische Praxis gegründet. Heute leitet Herr Dr. Dr. Stroink das Team. Mit Herrn Dr. Dr. Schmitt kam Herr Dr. Dr. Stroink als Teilhaber hinzu." Below this text is a sub-menu: [Lernen Sie uns, die betreuenden Ärzte kennen](#), [Wir legen besonderen Wert auf eine gute Behandlung](#), [Sie sollten gut informiert sein](#). To the right of the main text is a sidebar with a diagram of a dental implant. The sidebar contains a menu: [Implantat](#), [Abbau](#), [Einzelzahn](#), [Teilbezahnung](#), [Zahnloser Kiefer](#), [Knochenaufbau](#), [Frühbelastung](#). Below the menu is a text block: "Nach ausführlicher Diagnostik und Planung wird das Implantat ambulant unter örtlicher Betäubung, Sedierung oder auf Wunsch auch unter Vollnarkose in den Kieferknochen eingesetzt. Während der Einheilzeit – in der Regel 6 bis 8 Wochen – verwächst der Knochen fest mit dem Implantat und bildet eine sichere Basis für die neuen Zähne. In dieser Zeit erhält der Patient einen provisorischen Zahnersatz. Nach der Einheilung werden die neuen Zähne aufgeschraubt oder aufzementiert. Die Implantate funktionieren wie natürliche Zahnwurzeln. Wie diese leisten sie die beim Kauen entstehenden Kräfte gleichmäßig in den Kieferknochen. Der Knochen wird gesund belastet und bleibt vital. Ein weiterer Knochenabbau z. B. durch schlecht sitzende Prothesen wird so vermieden." Below this text is a sub-menu: [Kontakt](#), [Impressum](#). At the bottom of the sidebar is a logo for "PRAXIS FÜR KIEFER- UND GESICHTSCHIRURGIE".